

Liebe Schachfreunde,

für unser Auswärtsspiel gegen Baden-Baden IV konnten wir zum ersten Mal seit längerem Bettina und Max aufbieten, waren also nominell etwas besser aufgestellt als in den ersten beiden Runden.

An den Brettern machte sich das aber zunächst nicht bemerkbar, da sich auch Baden-Baden nicht lumpen ließ und immer noch einen etwas höheren DWZ-Schnitt aufweisen konnte.

Die erste Partie wurde an Brett 6 entschieden, Kolja nahm mit Schwarz das Remisangebot seines Gegners an. Er hatte zwar das Läuferpaar, aber auch einen schwachen Doppelbauern auf f5, was die Stellung ausgeglichen erscheinen ließ. Auch Christoph hatte mit Weiß gegen IM Schindwein nicht viel aus der Eröffnung herausholen können, das entstandene Doppelturmendspiel erschien hochgradig remis, worauf sich beide dann auch einigten.

Auch meine Partie folgte diesem Trend. Mit meinem Igel stand ich stabil, aber natürlich auch etwas gedrückt. Weiß verbrauchte etwas viel Zeit, ohne große Fortschritte erzielen zu können und bot daher das Remis an.

Alle anderen Partien wurden entschieden, leider nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten.

Sarah kam mit Weiß gut aus dem Sizilianer, zog dann aber a4?, was sie wohl sogar leicht schlechter stehen ließ. Danach machte sie aber aus der Not eine Tugend und konnte ihrem Gegner den auf h3 eingeklemmten Läufer abluchsen. Die drei schwachen Bauern, die er erhalten hatte, gingen einer nach dem anderen verloren, wonach Schwarz aufgab.

Max spielte eine Schottische Partie, mit der er zu Angriff kam. Ein schwarzer Turm hatte sich auf f6 verlaufen und ging verloren, allerdings bekam Schwarz 2 Bauern für die Qualität. In der resultierenden Stellung hatte Weiß aber weiterhin starken Angriff, zerschlug mit einem Läuferopfer auf f5 den schwarzen Königsflügel und beendete die Attacke gegen den König siegreich.

Diesen 2 Siegen standen lange 2 Niederlagen entgegen. Robin hatte wieder einmal schon früh Komplikationen in der Eröffnung gesucht, die sich aber als für ihn ungünstig erwiesen. Zwar hatte er im Endspiel immerhin noch einen Turm und Bauer gegen das Läuferpaar, nach einem weiteren Einsteller war die Partie aber dann zu Ende.

Victor hatte mit Schwarz etwas überraschend ein zwölfjähriges französisches Talent zum Gegner. Die ruhige Eröffnungsbehandlung von Weiß nahm er zum Anlaß, etwas forsch die Initiative zu übernehmen, wurde aber gekonnt ausgekontert. Zunächst erhielt Schwarz bei Minusbauer eine schlechtere Stellung, lief später in eine Springergabel auf Dame und Läufer und versuchte noch einen letzten Trick mit Dxd3, wonach der Turm auf d1 mit Matt hing, doch DxTe8+ gewann einen Turm und machte dem Spuk ein Ende.

Damit stand es 3,5:3,5 und die letzte Partie an Brett 4 mußte die Entscheidung bringen. Bettina hatte es mit Schwarz mit Mohebbi zu tun. Ein Sieg schien die ganze Partie über in weiter Ferne, der schlechte schwarze weißfeldrige Läufer und die weiße Herrschaft über die h-Linie ließen uns bestenfalls auf ein 4:4 hoffen. Doch die verrinnende Zeit und ein Minusbauer im Turmendspiel ließen diese Hoffnung schwinden, so daß wir uns am Ende - wenn auch knapp - geschlagen geben mußten.

Trotz dieser Niederlage konnten wir unseren zweiten Tabellenplatz behaupten. Damit steht einem Spitzenspiel Erster gegen Zweiter bei unserem Heimspiel in der nächsten Runde gegen Hockenheim nichts mehr entgegen.

Viele Grüße,
Helmut

Rg	Tn	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	DWZ	Sp	MP	BP	BW
1	7	SV Hockenheim							4½	6	6		2239	3	6	16½	76
2	10	SK FR Zähringen 1887 (N)					4½	3½		5			2061	3	4	13	60½
3	9	SV Walldorf 2						4			4	4½	2106	3	4	12½	55
4	8	SK Ladenburg							3½		4	6½	2133	3	3	14	72
5	1	SC Eppingen 2 (N)		3½				4½				4	2069	3	3	12	58½
6	2	OSG Baden-Baden 4 (N)		4½	4		3½						2076	3	3	12	51
7	5	SGR Kuppenheim (N)	3½			4½				3			2135	3	2	11	42½
8	6	Karlsruher SF 2 (N)	2	3					5				2075	3	2	10	44
9	4	SF Bad Mergentheim 2 (N)	2		4	4							2078	3	2	10	43½
10	3	SC Emmendingen			3½	1½	4						1981	3	1	9	37